



ZÜRICH ERNEUERBAR

Zürich Erneuerbar – Verein für Energieeffizienz und erneuerbare Energien
Geschäftsstelle, Sonneggstr. 29, Postfach 2272, 8033 Zürich
T: 044 252 40 41 F: 044 252 52 19, M: info@zuerich-erneuerbar.ch

Newsletter, Januar 2009

Informationen

Meteobeitrag

Das Jahr 2008 geht als etwa 1 Grad zu warm in die Wettergeschichte ein. Es reiht sich damit unauffällig in die Serie zu warmer Jahre ein. Im gesamtschweizerischen Mittel liegen wir auf Rang 10 aller Jahre seit 1864. Bis in die Achtziger Jahre des 20. Jahrhunderts gab es nur ein einziges Jahr, das mit dem abgelaufenen Jahr vergleichbar ist, nämlich das legendäre Hitzejahr 1947. Dass trotz eindeutiger Erwärmung auch in den Niederungen noch Schnee möglich ist, haben die letzten 9 Wochen des Jahres eindrücklich belegt.
Patrick Hächler, Dipl. Physiker ETH, Vizepräsident ZH-E.

Stromimporte

Die Stromkonzerne importieren Strom aus AKW-Beteiligungen in Frankreich. Jetzt planen sie Beteiligungen an Gaskraftwerken in Süditalien und seit neuestem an Kohlekraftwerken in Deutschland. Wenn schon Grossinvestitionen im Ausland, dann wenigstens zukunftsträchtige für erneuerbare Solarenergie. Sehr interessant sind die Vorschläge für Solarkraftwerke im Mittelmeerraum: Auf Initiative des Club of Rome wurde die TREC (Trans-Mediterranean Renewable Energy Cooperation) gegründet, um die Möglichkeiten zur Einspeisung von Wüstenstrom in das europäische Stromnetz zu prüfen, siehe eine Zusammenfassung bei www.desertec.org/de/concept.html

100 Mio Franken für Gebäudesanierungen

National- und Ständerat haben in der Dezembersession dem Budgetantrag auf eine Erhöhung der Bundesbeiträge für Gebäudesanierungen auf 100 Mio. Franken zugestimmt. Die Verteilung der 100 Mio. an die Kantone erfolgt gestützt auf Art. 15 EnG nach dem System der Globalbeiträge, d.h. nach Kopf der Bevölkerung. Die Kantone erhalten allerdings nur soviel Geld, wie sie selber für Förderbeiträge zur Energieeffizienz-Steigerung einsetzen. Der Kanton Zürich könnte ca. 15 Mio aus diesem Topf erhalten, vorausgesetzt, er beschliesst einen gleich hohen Förderbeitrag. Verschiedene Kantone haben bereits reagiert (Thurgau, Waadt) und ihre Budgets kurzfristig erhöht. Der Kanton Zürich hingegen lehnte in der Budgetdebatte eine Erhöhung des diesbezüglichen Rahmenkredites leider ab.

Monika Spring, Dipl. Arch. ETH, Kantonsrätin und Vorstandsmitglied ZH-E, Zürich.

Investitionen in erneuerbare Energien

Wer Umweltprojekten zinsgünstige Darlehen gewährt liegt heute goldrichtig: „Ich investiere für unsere Zukunft und selbst wenn ich Geld verlieren würde, dann wäre es wenigstens für eine gute Sache...“. Sind auch Sie interessiert? ZH-E kennt solche Projekte.

Informationsveranstaltungen für Gemeindebehörden

Im September 2008 führte ZH-E eine erste Informationsveranstaltung für Mitglieder von Gemeindebehörden durch im Bezirk Affoltern. Im 2009 planen wir solche Veranstaltungen in den Bezirken Dietikon, Horgen, Stadt Zürich, Pfäffikon, Winterthur Land. Interessierte Fachleute können sich zur Mitwirkung melden bei ZH-E-

Lisette Müller-Jaag, Präsidentin ZH-E, Kantonsrätin EVP, Knonau

Nützliche Links zum Klimaschutz aus Deutschland

Das Internetportal www.klimaktiv.de bietet aktuellste Infos über die Klimaproblematik mit täglichen News, Infos über Klimaschutzprojekte, Handlungsanweisungen, einen CO2-Rechner, ein Lexikon... Deutschland beansprucht eine Führungsrolle im Klimaschutz, es wird auch einiges getan, wir können davon lernen.

www.energy1.tv: enthält Hunderte von Videos zu den Themen Energie und Umwelt, aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft. Beispiel: Forum 10,000 SOLAR GIGAWATTS vom April 2008: 213.133.109.5/wb/pages/konferenz/wirtschaft/10000-solar-gigawatts.php

Dr. med. Alfred Weidmann, Uhwiesen, Vorstandsmitglied ZH-E

....und aus der Schweiz

Das Klimaportal (www.climate-change.ch) ist eine Internetseite, die von verschiedenen Bundesstellen und –Organisationen getragen wird. Das Klimaportal informiert sehr breit über die Klimaränderung und ihre Auswirkungen auf Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft.

Die Klimaseite des Bundesamts für Umwelt, Bafu, www.bafu.admin.ch/klima/index.html informiert über die nationale und internationale Klimapolitik des Bundes

Tipps für Schule, Haushalt, Wohnen und Betrieb finden Sie auf der Seite Klima-Tipps vom Bundesamt für Umwelt (<http://www.bafu.admin.ch/klima/06538/06585/index.html?lang=de>)

Oder beim WWF unter: <http://assets.wwf.ch/downloads/klimatippsdklein.pdf>

Dr. Michèle Bättig, Kantonsrätin GLP und Vorstandsmitglied ZH-E, Zürich

Bundesamt für Energie

Lampen: Effizienzanforderungen ab 2009

Bern, 18.12.2008 - Ab dem Jahreswechsel müssen Lampen Mindestanforderungen an die Energieeffizienz erfüllen. Dies gilt für Lampen mit einer Leistung ab 4 Watt. Verlangt ist mindestens die Energieeffizienzklasse E gemäss der Energieetikette. Kleinere Leistungen und Reflektorlampen sind ausgenommen. Ebenso ausgenommen sind Lampen, die in Haushaltgeräten wie Backöfen und Kühlschränken verwendet werden.

Infos: <http://www.bfe.admin.ch/energie/00572/00574/01642/index.html?lang=de>

Bundesamt für Energie

Das neue Fördersystem für grünen Strom stösst an seine Grenzen

Bern, 28.11.2008 - In den ersten sechs Monaten nach Anmeldebeginn wurden 5'426 Anlagen für die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) angemeldet. Nun liegt die Analyse der bis Ende Oktober 2008 eingegangenen Anmeldungen vor. Sie zeigt, dass das Interesse am neuen Förderinstrument derart gross ist, dass die KEV bereits an ihre Grenzen stösst: Bei der Photovoltaik sind die gesetzlich festgelegten Kostengrenzen erreicht und auch der gesamte Kostendeckel der KEV ist bereits ausgeschöpft. Dank vorsichtiger Überbuchungen der Technologie-Kostendeckel kann zwar eine kurzfristige Entspannung der Situation erreicht werden. Sie sind aber keine definitive Lösung für die absehbare Blockierung des neuen Fördersystems für die grüne Stromproduktion. Das UVEK hat das BFE beauftragt, bis Mitte 2009 Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

Infos: <http://www.bfe.admin.ch/energie/00588/00589/00644/index.html?lang=de&msg-id=23425>

Anlässe

Eawag Forum Chriesbach: Vision und Realität

Energiebilanz nach zwei Jahren Betrieb im 'nachhaltigen' Neubau Eawag Forum Chriesbach. Vergleich von Plan- und Messdaten. Sensitivitätsanalysen zum thermischen und energetischen Verhalten des Gebäudes. Effektives Raumklima. Erfahrungen und Lehren.

Datum: 23.01.2009, Zeit: 9:15-17:00, Ort: Eawag Dübendorf, Forum Chriesbach

Infos: <http://www.eawag.ch/veranstaltungen/20090123/index>

5.2.2009 Informationsveranstaltung "Photovoltaik aktuell"

Strickhof Winterthur-Wülflingen, 9 - 16 Uhr

13./14.2.2009 "Energie und Wertschöpfung", SP-Impulstagung, Hotel „Kreuz“ in Bern.
Auskünfte und Anmeldung bei Chantal Gahlinger, Sekretariat SP Schweiz, Bern, Mail: cgahlinger@spschweiz.ch

50. Energie- und Umweltpéro: Was bringt die Strommarktöffnung?

Podiumsdiskussion moderiert von Urs Leuthard, Moderator SF Schweizer Fernsehen
Datum: 26.2.2009, Ort: ZHAW, Technikumstr. 9, Winterthur, Mensa
Infos: http://www.zhaw.ch/fileadmin/user_upload/engineering/veranstaltungen/EuU-A/090226_EUA.pdf

Studienreise nach Dornbirn (Vorarlberg) vom Freitag, 20. März 2009

Mit Dr. Adolf Gross, Leiter Energieinstitut Dornbirn. Besichtigung einiger Passivhäuser. Erfolgsfaktoren einer gelungenen Energiepolitik. Impulse, Fragen und Diskussion. Interessierte sind herzlich eingeladen. Zürich HB ab 07:40, Rückkehr 20:20 Uhr. Details und Anmeldung bei Zürich Erneuerbar.

"Umwelt 2009 Zürich" Energie, Bauen & Wohnen

Datum: 20. - 22.03.2009, Zeit: 11:00-19:00, Ort: RailCity HB Zürich, Haupthalle
Infos: <http://www.umwelt2010zuerich.messe.ag/index.aspx?ArticleID=8ec985d1-c3a9-4fb0-9614-e23ab1d1dffb>

Wir danken für die Mitgliederbeiträge und alle praktische, mentale und finanzielle Unterstützung!

www.zuerich-erneuerbar.ch

PC 85-274787-1